

## 21.10. bis 24.10.2025 Recherchereise in den Warthegau

Dies war die erste Aktivität im Rahmen des vom Kulturreferat für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen geförderten Projektes „Bugholendry und der Warthegau“.

Teilnehmer: Bernd Zimmermann (Fahrer), Sylvia Zimmermann, Frida Schnittker, Karl-Heinz Hüneburg

Fahrtstrecke: Möckern, Märkisch Wilmersdorf (Trebbin), Frankfurt/Oder, Włoszakowice, Lipno, Górką Duchowna, Żakowo, Ratowice, Targowisko, Leszno, Włoszakowice, Leszno, Włoszakowice, Wschowa, Bukowiec Górny, Grotniki, Włoszakowice, Zielona Góra, Frankfurt/Oder, Märkisch Wilmersdorf, Möckern

21.10.2025

Ziel der Reise waren Recherchen in Standesämtern und Archiven im Kreis Leszno (Lissa). Wo haben



unsere Eltern, Großeltern und Verwandten in der Zeitperiode 1940 bis 1945 gelebt? So begaben sich Frida Schnittker und ich von Möckern zunächst nach Märkisch Wilmersdorf (gehört zur Stadt Trebbin) zu Bernd und Sylvia Zimmermann. Bernd übernahm nun am Dienstagvormittag die Aufgabe als Fahrer unserer kleinen Reisegruppe mit seinem PKW. Die Fahrt führte uns über den Grenzübergang Frankfurt/Oder in Richtung Włoszakowice (Luschwitz). Dort kamen wir nachmittags an und checkten im Hotel „Toscania“ ein. Da es noch hell war, begaben wir uns auf einen kleinen Stadtrundgang durch Luschwitz mit der Besichtigung des ehemaligen Schlosses, hier ist jetzt das Standesamt untergebracht, der ehemaligen evangelischen Kirche, dem Schlosspark und der lang gezogenen Hauptstraße des Ortes.

Reisegruppe vor dem Hotel „Toscania“

Um 18:00 Uhr war für uns der Konferenzraum des Restaurants des Hotels für die Durchführung einer Präsentation vorbereitet. Hierzu luden wir unseren Partner vor Ort, Przemek Zielnica ein. Er wohnt unweit im Dorf Wijewo (Weine). Er informierte uns über die Aktivitäten von polnischer Seite zu unserem gemeinsamen Projekt „Die Bugholendry und der Warthegau“ der Landsmannschaft Weichsel/Warthe und unserem Verein „Bugholendry“. Insbesondere für uns wichtig waren seine Vorbestellungen von Dokumenten zur Einsichtnahme im Kreisarchiv Leszno.

Nach Präsentation und dem Abendbrot folgte eine angeregte Unterhaltung.

22.10.2025

Erste Stationen dieses Tages waren die Standesämter in Luschwitz und Leiperode. Im Standesamt Leiperode (Lipno) konnten wir viele der gewünschten und schon freigegebenen Personenstandsunterlagen, die demnächst an das Kreisarchiv Leszno übergeben werden, einsehen und fotografieren. Mit den neuen und den schon vorhandenen Informationen besuchten wir nun die Orte Żakowo (Saake), Górką Duchowna (Bergort, 1939 auch Gustloff genannt), Ratowice (Rathenfeld) und Targowisko (Käupel). Ein besonderer Schwerpunkt für uns waren die Orte Bergort, Rathenfeld und Käupel. Frida Schnittker geborene Kunz, war in Bergort, Haus Nr. 28, im Jahr 1941 geboren.

Es war für sie sehr emotional ihren Geburtsort zu sehen. Auch für mich hat dieser Ort im Wartheland eine besondere Bedeutung. Haben hier meine Großeltern Karl Hüneburg und Karoline geb. Selent und meine Onkel und Tanten gelebt!



Friedel und ich noch 2km von Bergort entfernt

Rathenfeld und Käupel wiederum sind für Sylvia Zimmermann geb. Ludwig von besonderer Bedeutung. Hier haben ihre Mutter Katharine geb. Hüneburg und ihr Vater Walter Ludwig in der Zeit von 1940 bis 1945 gelebt. Insgesamt kann man feststellen, daß fast unsere gesamte Verwandtschaft in den Orten des Kreises Lissa gelebt haben. Diese Episode der kurzen Ansiedlung im Wartheland war mit dem Ende des zweiten Weltkrieges 1945 vorbei. Im Januar 1945 begann die große Flucht vor der „Roten Armee“ in das Innere des Deutschen Reiches.

Da der Besuch der o.g. Orte länger als geplant verlief, blieb für uns die Zeit für Recherchen im Kreisarchiv zu kurz. So entschieden wir die Recherchen gleich nach dem Frühstück am nächsten Tag weiterzuführen.



23.10.2025

So wie geplant war dann der erste Termin an diesem Tag im Kreisarchiv Leszno. Konzentriert arbeiteten wir die für uns bereitgestellten Dokumente durch. Insbesondere das „Seelenbuch von Gorka Duchowna“ mit der Aufstellung der Haushalte des Ortes stellte sich als eine wahre Fundgrube heraus. Dieses Material gilt es nun aufzuarbeiten.

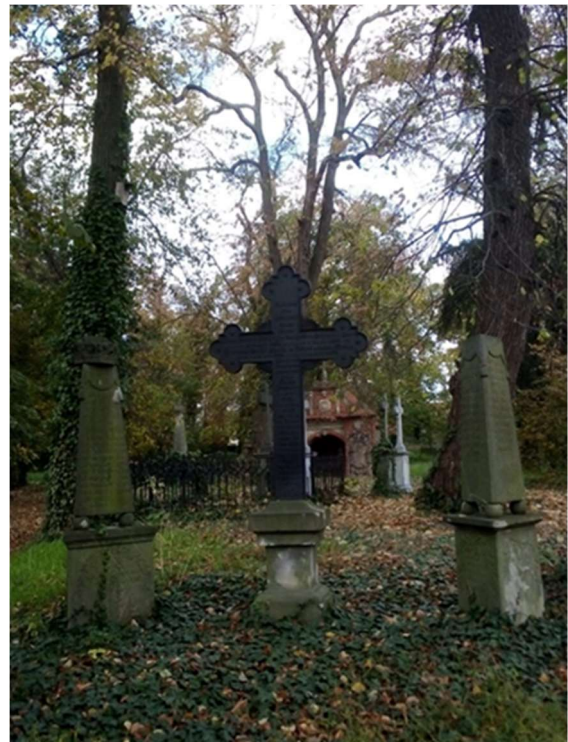


Sylvia vor dem Kreisarchiv Leszno

Pünktlich erreichten wir auch noch das Standesamt in Wschowa (Fraustadt) um eine letzte Personenstandsurkunde unter Vorlage der Vollmacht zu erhalten.



Danach stand der Besuch des evangelischen Friedhofes in Wschowa an. Frau Malkus vom Kreismuseum Leszno war als eine weitere wichtige Partnerin für die Besichtigung bereit.





Nach dem Mittagessen besuchten wir dann noch Rotbuchen (Bukowiec Górny) und Pfeilsdorf (Grotniki). Auch dort haben Bugholendry Familien gelebt.

Altes Haus in Pfeilsdorf



Den Tag beendeten wir mit einem Abschiedsessen.

Süße Piroggen mit Quark und Heidelbeeren Füllung

24.10.2025

Gleich nach dem Frühstück ging es dann auf die Heimreise über Zielona Gora und Frankfurt/Oder. Glücklicherweise hatten wir keinen Stau an der Grenze.

Sylvia kochte uns noch eine schmackhafte Nudel Suppe.

Karl-Heinz Hüneburg (Reiseorganisator)